

Revolution in der Implantologie

Erfindung des Zahnarztes Dr. Thomas Laux bestand alle Härtetests

Dr. (Univ.Sarajevo) **Thomas Laux**, der Erfinder der Titan-Stoßdämpfer, ließ sich 1999 als erster Implantologe in Augsburg nieder und leitet

seither das Implantat-Diagnostik-Zentrum in der Steingasse 1. Selbst der Zahnmedizin-Professor **Dr. Egon Brinkmann** (89) aus Oldenburg, ein Pionier der Implantationsmedizin in Deutschland und Träger des Bundes-

verdienstkreuzes, wegen seiner Verdienste in der Implantologie, ließ sich vom Augsburger Zahnarzt behandeln. Der Gründer des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte (BDIZ) entschied sich im Jahre 2002 für die Titan-Stoßdämpfer und ist bis heute mit seinem Zahnersatz äußerst zufrieden. Das Augsburg Journal sprach mit dem Augsburger Zahnarzt über seine bahnbrechende Erfindung und mit einem seiner Patienten über dessen Erfahrungen im Alltag.

Augsburg Journal: *Herr Hausmanninger welche Probleme hatten Sie mit ihren alten Implantaten und wie geht es Ihnen heute?*

Josef Hausmanninger: „Jahrelang hatte ich Probleme wegen eines gelockerten Implantats und musste deswegen zu meinem Zahnarzt nach Wuppertal fahren. Rund 30.000 Euro habe ich zwischen 1992 und 2004 für mei-

ne im wörtlichen Sinne falschen Zähne bezahlt. Denn wirklich zubeißen konnte ich kaum; Mal bereits nach zwei Wochen, mal nach wenigen Monaten musste

ich wieder zur Reparatur zu meinem damaligen Implantologen. Nach und nach mussten mehrere vorher gesunde Zähne gerissen werden, weil sie durch benachbarte Implantate irreparabel geschädigt wurden.

Heute nach fast fünf Jahren mit meinen neuen Implantaten, mit den Titan-Stoßdämpfern kann ich in jeden Apfel beißen und auch ein zähes Steak macht mir keine Probleme beim Kauen. Auf meinem Weg ins Büro hatte ich eines Tages Dr. Laux getroffen, der im gleichen Haus seine Praxisklinik betreibt und ihm mein Leid geklagt. „Das bekomme ich hin“ versprach mir der erfahrene Implantologe. So wurde ich ein weiterer Patient, denen Dr. Laux seine in jahrelanger Tüftelarbeit entwickelten Kunstzähne mit Titan-Stoßdämpfer einsetzte. Und sie halten bis heute ohne Probleme, alles sitzt perfekt, wenn ich es früher gewusst hätte, wäre ich gleich zu Dr. Laux gegangen. Endlich hatte mein Leidensweg ein Ende und meine Lebensqualität hat sich wesentlich verbessert denn Motorrad fährt man ja auch nicht ohne gut funktionierende Stoßdämpfer, oder?“

AJ: *Herr Dr. Laux was ist der durchbrechende Fortschritt Ihrer Erfindung und der entscheidende Vorteil für den Patienten?*

Dr. Thomas Laux: Während das Implantat starr im Kieferknochen sitzt, federn die natürlichen Zähne bei jedem Biss. Hier geht es



Patient Josef Hausmanninger: Rundum gut unterwegs mit funktionierenden Stoßdämpfern.

zwar nur um Micrometer, doch die sind entscheidend. Der Titan-Stoßdämpfer imitiert die Beweglichkeit der natürlichen Zähne. Schraubt man die Titan-Stoßdämpfer ins Implantat kann das starre Implantat mit den natürlichen Zähnen verbunden werden. Für den Langzeiterfolg ist es von Bedeutung, dass die Kaukraft gleichmäßig über den Zahnersatz auf das starre Implantat und die natürlichen Zähne verteilt wird. In der einschlägigen Fachliteratur werden Komplikationen beschrieben wie z. B. das 25% des eingegliederten Zahnersatzes auf starren Implantataufbauten in den ersten 5 Jahren repariert oder ganz neu angefertigt werden müssen (so Prof. **Manfred Wichmann** Uni Erlangen). Außerdem wird der Kieferknochen um die Implantate geschädigt. Der Titan-Stoßdämpfer für Zahn-Implantate ist weltweit der erste biomechanische Implantat-Aufbau, der starre Zahn-Implantate mit der Beweglichkeit natürlicher Zähne und Gewebestrukturen synchronisiert.“

AJ: *Was für Härtetests musste ihre Erfindung bestehen und wie lange hat es gedauert?*

Dr. Laux: Zusammen mit meinem Vater, der ebenfalls Zahnarzt war, arbeitete ich fast 20 Jahre an meiner Erfindung, ehe ich sie im Kausimulator an der Uni München einem extremen Härtetest unterziehen ließ.

1.200.000 Kaubewegungen bei 10.000-mal geänderten Temperaturen mussten die Stoßdämpfer aushalten. Auch die vorgeschriebenen, klinischen Studien sind abgeschlossen, so dass nun jeder Implantologe die Titan-Stoßdämpfer einsetzen kann. Es gibt bereits Anfragen deutscher Universitäten über zusätzliche Studien, da der Titan-Stoßdämpfer (TSA) ihrer Meinung nach von hoher wissenschaftlicher Relevanz ist. Nähere Informationen über den TSA erfahren Sie auch im Internet unter www.bonecare.de.



Dr. Thomas Laux mit dem Modell seiner Erfindung, die bei Kronen, Brücken und Prothesen zum Einsatz kommt.



Implantat-Diagnostik-Zentrum Augsburg

Steingasse 1 · 86150 Augsburg
Tel. 08 21 / 508 88 90
Fax: 08 21 / 508 88 99

Kostenlose Implantat-Beratung!
www.bonecare.de